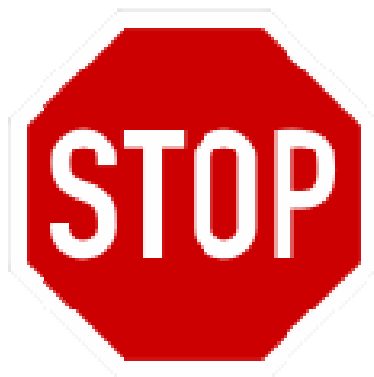


**Kommunalwahl am  
30. August 2009**

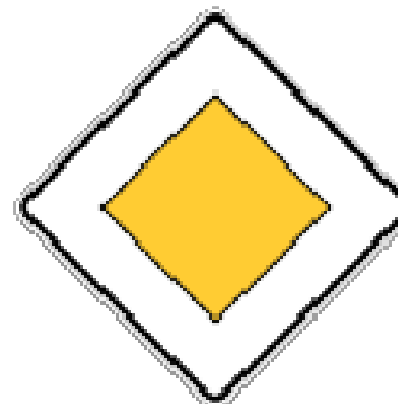
**Global denken, lokal handeln  
Grün wählen**



**Kein Bau weiterer Zentren als  
Konkurrenz zu den vorhandenen  
Geschäftsräumen.**

**Förderung einer lebens- und  
liebenswerten Innenstadt**

Datteln braucht attraktive Einkaufsmöglichkeiten. Die vorhandenen Zentren müssen aufgewertet und gestärkt werden. Orte, die zum Verweilen in der Stadt einladen, müssen ansprechend gestaltet und gepflegt werden. Die Innenstadtplanung benötigt ein zusammenhängendes Konzept.



**Für den Erhalt des kleinstädtischen  
Charakters, dessen Gemütlichkeit viele  
Datteler so sehr schätzen.**

## Wahrung des kleinstädtischen Charakters

In den vergangenen Jahren hat sich unser Stadtbild sehr verändert – ob zu seinem Vorteil, ist umstritten.

Baumaßnahmen wie die Einrichtung der Fußgängerzone bzw. deren teilweise Öffnung für den Autoverkehr oder der Bau des Ellermannszentrums haben die Einkaufsmöglichkeiten nicht verbessert. Plätze wie der Lutherplatz, der Kolpingplatz, der Tigg oder der Neumarkt laden nicht zum Verweilen ein. Leer stehende Geschäftsräume dienen ebenfalls nicht der Steigerung der Attraktivität unserer Innenstadt. Nun droht uns durch die Schließung des Hertie – Kaufhauses eine weitere Geschäftsruine. Die Innenstadt bietet mit der Castroper Straße, der Hohen Straße, dem Tigg und dem Hertie / Ellermannzentrum genügend Ansatzpunkte zur stadtplanerischen und wirtschaftsfördernden Verwirklichung.

### Keine neuen Einkaufszentren in Datteln

Von der Notwendigkeit eines weiteren Einkaufszentrums am Schemm, wie es sich unser Bürgermeister vorstellt, sind wir nicht überzeugt. Namen von Investoren, die für eine 4000 qm große Fläche am Schemm angeblich Schlange stehen, wurden den Ratsparteien bislang nicht bekannt. Die Informationen sind zweifelhaft. Die Überlebensfähigkeit eines solchen Zentrums ist angesichts der bestehenden Probleme ebenfalls fraglich. Und wir wissen alle: wenn das Zentrum nicht läuft, bedeutet das „Massensterben“ der mitbeteiligten Geschäfte. Die nächste Ruine und der nächste „Brennpunkt“ zeichnen sich ab.

Hinsichtlich der Nutzung des Hertie – Kaufhauses wünscht sich unsere Stadtspitze eine architektonische Umgestaltung zu einer Passage mit mehreren Geschäften. Es gilt einen Investor zu finden, der sich bereitfindet eine ansprechende Lösung zu finanzieren.

Die Suche nach einem geeigneten Investor wird schwieriger werden, als sich dies die Stadtspitze bislang vorstellt. Wir Grüne stehen zu einer sinnvollen Konzeption zur Umgestaltung und Nachnutzung des Hertie-Kaufhauses. Dies hat Priorität vor einer Bebauung des Schemm.

### Keine weitere Verödung der Innenstadt

Die Innenstadt von Datteln ist unattraktiv, viele Geschäfte stehen leer, Billigketten breiten sich aus. Die Folge ist das Ausbleiben der Kunden, die ihre Kaufkraft anderen Städten zukommen lassen. Aber liegt es nur an den fehlenden Geschäften, die die Kunden abwandern lassen? Außer mit einem Elektrofachgeschäft sind wir doch recht gut versorgt. Wie zeigt sich unsere Stadt dem Besucher? Mit dem öden, verbauten Neumarkt, dem Achtziger Jahre Flair der Fußgängerzone, der Steinwüste Lutherplatz, dem düsteren Ellermannzentrum und dem verpfuschten Tigg?

Wir wollen uns um das kümmern, was wir haben, damit Einkaufen in unserer Stadt zum Vergnügen und zum Erlebnis wird:

- die Fußgängerzone lebendiger gestalten,
- Investoren für eine attraktive Umgestaltung des ehemaligen Hertie – Kaufhauses begeistern,
- neue Nutzungsmöglichkeiten des Schemm nachrangig entwickeln,
- die Castroper Straße nach dem Umbau durch Bäume und schattige Plätze aufwerten,
- den Lutherplatz als Treffpunkt für junge Familien mit Spielgeräten auflockern.